

Leitbild für den Gemeinsamen Integrationsbeirat für Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Alle Menschen haben grundsätzlich einen Anspruch auf Gleichbehandlung, ungeachtet ihrer Nationalität und ethnischen Herkunft, ihrer Religion und ihres Geschlechts.

Wir verstehen Zuwanderung als Gewinn und sehen die Integration zugewanderter Bürgerinnen und Bürger daher als eine wichtige kommunale Aufgabe, die ressortübergreifend als Querschnittsaufgabe zu behandeln ist.

Zur Steuerung und Koordinierung dieser Aufgabe ist ein Gemeinsamer Integrationsbeirat eingerichtet worden, der für Stadt und Landkreis Lüneburg zuständig ist. Die Geschäftsführung des Gemeinsamen Integrationsbeirates von Hansestadt und Landkreis Lüneburg ist eine Aufgabe der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe im Bildungs- und Integrationsbüro des Landkreises Lüneburg.

Vor diesem Hintergrund respektieren Stadt und Landkreis Lüneburg die Entscheidung jedes Einzelnen, seine Zukunft im Rahmen der gesetzlichen Aufenthaltsbestimmungen in Deutschland zu gestalten.

~

Stadt und Landkreis Lüneburg sehen es als ihre Aufgabe an, die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen mit Migrationshintergrund in der Gesellschaft zu gewährleisten.

Ihre Angebote richten sich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dauerhaft in Stadt und Landkreis Lüneburg leben wollen, auch an diejenigen, deren Migration bereits länger zurückliegt oder die Angehörige von Migranten sind.

~

Wir unterstützen alle Bürgerinnen und Bürger dabei, eine aktive und selbstbewusste Rolle bei der Gestaltung und Fortentwicklung des Integrationsprozesses zu übernehmen. Dazu gehört u.a. die Unterstützung der Mitwirkung an politischen Entscheidungsprozessen, die Anregung bürgerschaftlichen Engagements und die Förderung von Kontakten.

Wir unterstützen die Organisation von wirksamen Vertretungen aller Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund. Wir stellen allen Bürgerinnen und Bürgern, mit und ohne Migrationshintergrund, dafür Informationen sowie verwaltungstechnische Hilfe zur Verfügung.

~

Es wird mit Beteiligung der Organisationen von Menschen mit Migrationshintergrund, wie z.B. Selbsthilfegruppen und Migrationsdiensten, ein Integrationskonzept entwickelt. Das Konzept bietet Menschen unterschiedlicher Herkunft Möglichkeiten der Einbindung und Einbeziehung in die Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse.

Wir fördern daher vor allem Integrationsprozesse vor Ort (in Stadtteilen und Gemeinden) und unterstützen die Bildung lokaler Netzwerke aus z.B. Bürgerinnen und Bürgern mit

Migrationshintergrund, Migrantenvertretungen, Schulen, Vereinen und Verbänden und Unternehmen.

~

Die deutsche Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für das Vertrautwerden mit der deutschen Kultur, daher unterstützen wir den Erwerb der deutschen Sprache für alle Altersgruppen in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern vor Ort.

Die Förderung der deutschen Sprache im Vorschulalter stellt einen besonderen Schwerpunkt in unserem Integrationsangebot dar. Wir halten es für erforderlich, alle Kinder mit Migrationshintergrund in die Kleinkindbetreuung aufzunehmen.

Schule ist ein Lernort, an dem alle Kinder die Werte dieser Gesellschaft leben lernen. Wir setzen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür ein, die Schullaufbahn von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund positiv zu gestalten und zu fördern.

~

Wir fördern den Zugang zur Erwerbstätigkeit für Menschen mit Migrationshintergrund und setzen uns dafür ein, Unternehmen als Arbeitgeber und Ausbilder zu gewinnen, damit insbesondere für die Jüngeren vermehrt Ausbildungsplätze geschaffen, Berufseinstieg ermöglicht und Strategien für die Beschäftigung der Älteren entwickelt werden.

~

Wir fördern die Entwicklung eines Selbstverständnisses von Verwaltung, das von interkultureller Kompetenz geprägt ist.

Die Verwaltung von Stadt und Landkreis Lüneburg sorgen im Sinne der Charta der Vielfalt des Nationalen Integrationsplanes dafür, dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der Verwaltung erhöht wird.

~

Das Bildungs- und Integrationsbüro des Landkreises mit der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe begleitet und unterstützt die Umsetzung des Leitbildes und der daraus abzuleitenden Maßnahmen.

~

Der Rat der Hansestadt Lüneburg sowie der Kreistag des Landkreises Lüneburg werden alle zwei Jahre anhand eines Berichts über die Entwicklung des Integrationskonzeptes und die Arbeit des Gemeinsamen Integrationsbeirates unterrichtet.